

# Bestnoten für Göttinger Schüler

## Kultusminister legt Ergebnisse des Zentralabiturs vor

Von unserem Korrespondenten  
Peter Mlodoch

**HANNOVER.** Die Gymnasiasten im Göttinger Raum erzielen die besten Abiturnoten in Niedersachsen. Ihr Notenschnitt liegt teilweise weit unter dem landesweiten Mittelwert von 2,71. Das ergibt sich aus einer gestern vorgestellten Liste des niedersächsischen Kultusministeriums über die Ergebnisse des Zentralabiturs 2006. Vorn dabei sind auch das Gymnasium Lilienthal (2,46) und das Cato-Bontjes-van-Beek-Gymnasium in Achim (2,56).

Bis zuletzt hatte Kultusminister Bernd Busemann (CDU) mit sich gerungen, eine Rangliste aller 350 Oberstufen und Fachgymnasien zu veröffentlichen. Er wollte vermeiden, dass Schulen, die besonders schlecht abgeschnitten haben, sich an den Pranger gestellt sehen. Doch der Wunsch nach mehr Transparenz und vielleicht auch der Wettbewerbsgedanke setzten sich durch. Man möge aber nicht vorschnell urteilen, bat Busemann, man müsse vielmehr die unterschiedlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Schulen berücksichtigen.

Spitzenreiter aller Oberschulen in Niedersachsen ist das Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium in Hannover. Dessen Schüler schafften einen Abiturdurchschnitt von 2,11. Es folgt das Theodor-Heuss-Gymnasium in Göttingen (2,21). Besser als das Landesmittel sind auch das Gymnasium Nordenham (2,63), das Gymnasium Syke (2,64) und

das Max-Planck-Gymnasium in Delmenhorst (2,64). Den letzten Platz der öffentlichen Oberschulen belegt das Gymnasium Soltau (3,11). Unter dem Landesmittel liegen auch das Gymnasium am Wall in Verden (2,78) und das Gymnasium Osterholz-Scharmbeck (2,75).

Bei den Fachgymnasien und Berufsschulen, die häufig schlechtere Werte erzielen als die allgemeinen Gymnasien, liegt die BBS Osterholz-Scharmbeck mit einer Abiturnote von 2,72 weit vorn, während die beiden BBS in Delmenhorst (3,18 und 3,13) und die BBS Verden (3,03) hintere Plätze belegen.

Das Landesmittel von 2,71 nannte Busemann eine „insgesamt zufrieden stellende Leistung“. Diese Note, in die erstmals die landesweit einheitlichen Aufgaben des Zentralabiturs für die gut 23 600 Gymnasiasten eingeflossen sind, war geringfügig besser als im Vorjahr (2,72).

Die zentrale schriftliche Prüfung im Frühjahr sei abgesehen von kleineren Pannen – etwa bei der Mathearbeit für die Fachgymnasien – fehlerfrei verlaufen. Die elektronische Übermittlung der Aufgaben an die einzelnen Schulen habe sich bewährt, betonte Busemann: „Kein Hacker hat uns das System kaputt gemacht.“

Eine Stichprobe in 61 Schulen habe ergeben, dass die Lehrer die abgegebenen Arbeiten weitgehend korrekt benotet hätten. Allerdings seien in Hannover die Deutschlehrer in ihrer Bewertung der Sprachrichtigkeit zu großzügig gewesen. Dort seien daraufhin



Bernd Busemann ist zufrieden mit den niedersächsischen Abiturnoten. FOTO: DPA

die Noten nach unten korrigiert worden, berichtete Busemann.

Der Minister äußerte die Hoffnung, dass bis zum Jahr 2010 alle 16 Bundesländer ein Zentralabitur mit einer gemeinsamen Aufgabenstellung einführen. „Dann kann man auf Knopfdruck vergleichen, wer wie gut ist.“

> Die Liste mit allen Schulen ist im Internet nachzulesen: [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)